Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 25. Ratibor, den 28. März 1827.

Oeffentliche Vorladung.

Nachdem nicht nur der Bau des hiesigen neuen Ober-Landes-Gerichts-Hauses beendiget, sondern auch die Baurechnungen geschlossen worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche zu diesem Baue Materialien geliefert, oder Arbeiten geleistet haben, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, bey dem unterzeichneten Ober-Landes-Gericht, spätenst in dem auf den 2. May d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Abgeordneten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzten Termine sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden, widrigen Falls sie dieser Ansprüche an den Fiscus und namentlich an die Bau-Casse für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt hatten, werden verwiesen werden.

Ratibor, den 13. Januar 1827.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Mühlen-Verpachtung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Ratiborerhammer belegene herrschaftliche Wasser-Mahlmühle von Johanni d. J. anderweitig auf drey nach einander folgende Jahre in Termino

den 2. May a. c.

öffentlich an den Bestbiethenden verpachtet werden soll.

Es werden daher Pacht- und Cautionsfähige Müller hiermit eingeladen den 2. May d. J. in der Forst- und Hütten-Kanzley in Hammer zu erscheinen, nach Erlegung einer Caution ihre Gebothe abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Pacht-Bedingungen liegen hier in der Rentamts-Kanzley, und zu Ratiborerhammer in der Forst- und Hütten-Kanzley zur Einsicht vor.

Schloß Ratibor den 24. März 1827.

Herzogliches Rent-Amt.

Anzeige.

Bei dem unterzeichneten Gerichts=Amte soll des baldigsten ein Exekutor angestellt werden, welcher außer den Exekution=Insinuation=und Bothen=Gebühren, noch acht Scheffel Korn, acht Metzen Weizen, so viel Erbsen, zwanzig Scheffel Kartoffeln, überall Bresl. Maaß, freie Wohnung in Bitschin und freies Astholz zum Brennen zu erhalten hat. Anstellungs = Lustige und Fähige mögen deshalb mit dem erforderlichen Ausweis über ihre Qualification und Lebenswandel entweder hier oder unmittelbar bei dem Gerichtsherrn Herrn Grafen v. Seherr in Bitschin sofort persönlich oder in portofreien Schreiben einkommen.

Rauden den 13. März 1827.

Das Gräflich v. Seherrsche Bitschiner Gerichts=Amt.

Scuta.

Verpachtungs=Anzeige.

Die Moses Guttmann'sche Vormundschaft, beabsichtigt, die, den Erben des Verstorbenen gehörige Brau= und Brennerey, nebst sämmlichem in gutem Zustande befindlichen Inventario, mit Inbegriff zweyer großer Blasen und den dazu gehörigen Marstall, auf 3 oder 6 hintereinander folgenden Jahren von Johanny 1827 ab, zu verpachten.

Das Wohnhaus und die Brau = und Brennerey liegen in der Vorstadt Gleiwitz nahe am Thore, auf der Straße nach der Eisengießerey, Tarnowitz, Beuthen, Königshütte, und den meisten vornehmsten Zinkhütten, ist mit einem bedeutenden Ausschank, und auswärtigen Verschleuß in den benachbarten Gegenden verbunden, so, daß die eigene Fabrikation nicht zureichend ist, und jährlich ein Bedeutendes an Brandwein gekauft werden muß.

Der Termin zur Verpachtung steht bis zum 15. May a.c. offen und können sich Pachtlustige die Rücksicht darauf nehmen wollen, mit Ihren Anträgen in portofreyen Briefen, den dabey obwaltenden Bedingungen wegen, entweder an Herrn D. Blumenreich, oder an Hrn. M. Guttmann hierselbst wenden, die, auf dieserhalb gethanen Anfragen gern die gewünschte Auskunft unverzüglich ertheilen werden.

Gleiwitz den 13. März 1827.

Die Moses Guttmann'sche Vormundschaft.

Bekanntmachung.

Den 29. März c. Vormittags um 9 Uhr, wird vor dem hiesigen Rathhause, ein halbgedeckter Kalesche=Wagen öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden.

Ratibor den 18. März 1827.

Baier.

Anzeige.

So eben habe ich von der Frankfurter Messe ein Assortiment der modernsten Gallanterie=Porzellan= und Glas=Waaren gebracht, womit ich mich Einem hochzuverehrenden Publiko, ganz ergebenst empfehle, mit der Versicherung, daß ich durch Billigkeit der Preise und reeller Bedienung den Beyfall des Publikums zu erlangen mich bestreben werde.

Auch sind zu haben Warschauer doppelte Schlafröcke und seidne Herrnhüte in den billigsten Preisen.

Ratibor den 20. März 1827.

S. Boas Danziger,
auf der Langengasse in dem Hause des Kaufmann Hrn. Bugdoll.

Paul Leonhard Schmidt

Juwelen=, Gold= und Silberarbeiter in Breslau,

Riemerzeile Nro. 22.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt in Ratibor wieder mit einem vorzüglich, neuen, und gut sortirten Waaren=Lager eintreffen werde, bestehend in Juwelen, fein Gold=, Bijouterien = und Silber = Waaren eigner Fabrik und nach der modernsten Façon. Mit der Versicherung der billigsten Preise und der reelsten Bedienung empfehle ich mich auch zu diesem Jahrmarkte dem gütigen Wohlwollen meiner sehr geehrten Abnehmer, und bitte, das schätzbare Zutrauen, welches sie mir bis jetzt bewiesen, auch ferner gütigst zu bewahren; welches zu verdienen, meine angenehmste Pflicht seyn wird. Auch bin ich gern bereit, Bestellungen aller Art welche mein Fach betreffen anzunehmen, und auf das reelste zu besorgen. Mein Logis ist beym Gastwirth Herrn Hillmer am Ringe.

Einem hochverehrten Publikum

bringen wir hierdurch gehorsamst zur Kenntniß, daß wir eine neue Sorte Schnupf=Tabak, welcher die Approbation Einer hiesigen Königl. Hochpreißlichen Regierung erhalten, angefertiget haben, den wir wegen seiner besonders nützlichen Ingredienzien mit Zuversicht empfehlen können. Wir berufen uns zugleich auf das nachstehende Attestat eines rühmlich bekannten Sachverständigen, des Herrn Hofrath Doctor Trommsdorff in Erfurt, und beabsichtigen, der uns von demselben ertheilten Erlaubniß zu Folge, diesem Tabake den Namen:

Dr. Trommsdorffs Schnupf=Tabak

beyzulegen.

Breslau im März 1827.

Die Tabak = Fabrikanten
Krug & Hertzog,
Schmiede=brücke Nro. 59.

Attestat

für die Tabak = Fabrikanten, Kaufleute Herren Krug und Hertzog in Breslau über ihren approbirten Schnupf = Tabak genannt:

Dr. Trommsdorffs Schnupf=Tabak.

Die Herren Krug und Hertzog haben nach Vorschrift des Königl. Preuß. Herrn Staatsraths Dr. Hufeland in Berlin mit Hinzusetzung von mir angegebener wohlthätiger Ingredienzen nach meiner chemischen Erfahrung eine neue Sorte Schnupf=Tabak angefertigt, die von einem dortigen Königl. Hochlöbl. Medizinal=Collegio geprüft, und sodann darüber von der Königl. Hochpreißlichen Regierung unter dem 29. Dec. 1826 concessionirt worden ist.

Auf Ansuchen gedachter Herren Fabrikanten bescheinige ich der Wahrheit gemäß und mit Vergnügen:

„daß die dazu angewandten Ingredienzen nach ärztlicher Vorschrift sind, „daß diese neue Sorte Tabak sich ferner nicht nur durch ihren guten Geruch, sondern durch ihre heilsamen Folgen von selbst empfehlen wird, und „daher keiner besondern Anpreisung bedarf."

Sehr erfreulich ist es mir gewesen, daß die Herren Fabrikanten Krug u. Hertzog, um ihre Fabrikate zu vervollkommnen, sachverständige Männer zu Rathe ziehen, und aus diesem Grunde bewillige ich gern diesen Tabak nach meinem Namen zu benennen.

Erfurt, den 26. Januar 1827.

(L. S.)

Dr. Joh. Barthol. Trommsdorff,
Ritter des Königlich Preuß. rothen Adler-Ordens 3ter Klasse, Director der Königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, Prof. der Chemie u. Physik, 2c.

Anzeige.

Einen jungen Menschen, der bereits seiner Militär-Pflichtigkeit genügt, und der nun ein Unterkommen als Schreiber oder Hauslehrer sucht, empfiehlt und weiset nach

Kelch,
Lehrer am Königl. Gymnasium zu Ratibor.

Schaaf-Verkauf.

Von den Pacht-Vorwerken der Herrschaft Koschentin sind mit und ohne Wolle zu verkaufen, ganz zuchtfähige 250 Stück Mutterschaafe, 10 Sprung-Stöhre und 240 Stück Hammel.

Koschentin den 20. März 1827.

Seidel.

Anzeige.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Küche, Boden, Holz-Schoppen, Keller, Stall auf 2 Pferde, ist in der Kaminitza zu vermiethen und nach Belieben zu beziehen.

Ratibor den 13. März 1827.

Bordollo jun.

Dienstgesuch.

Ein lediger wohlgeprüfter und mit den besten Zeugnissen versehener Actuarius, suchet, seiner Verbesserung wegen, ein anderweitiges Unterkommen, und ist das Nähere bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers unter portofreien Briefen zu erfragen.

Anzeige.

Eine einzelne Stube ohne Meubles ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, das Nähere beym

Post-Secretär Hoffmann.

Anzeige.

Ein Wirthschafts-Beamter der polnisch und deutsch spricht und bedeutenden Wirthschaften vorgestanden hat, sucht entweder bald oder zu Johanny ein dergleichen Unterkommen. Er ist mit guten Zeugnissen versehen. Nähere Auskunft ertheilt die

Redaction.

Chocolade-Offerte.

Gute Wiener Chocolade im einzelnen Verkaufe und in Parthien biethet zu billigen Preise ergebenst an in Ratibor die Handlung des

Carl Wilh. Klinger.
